

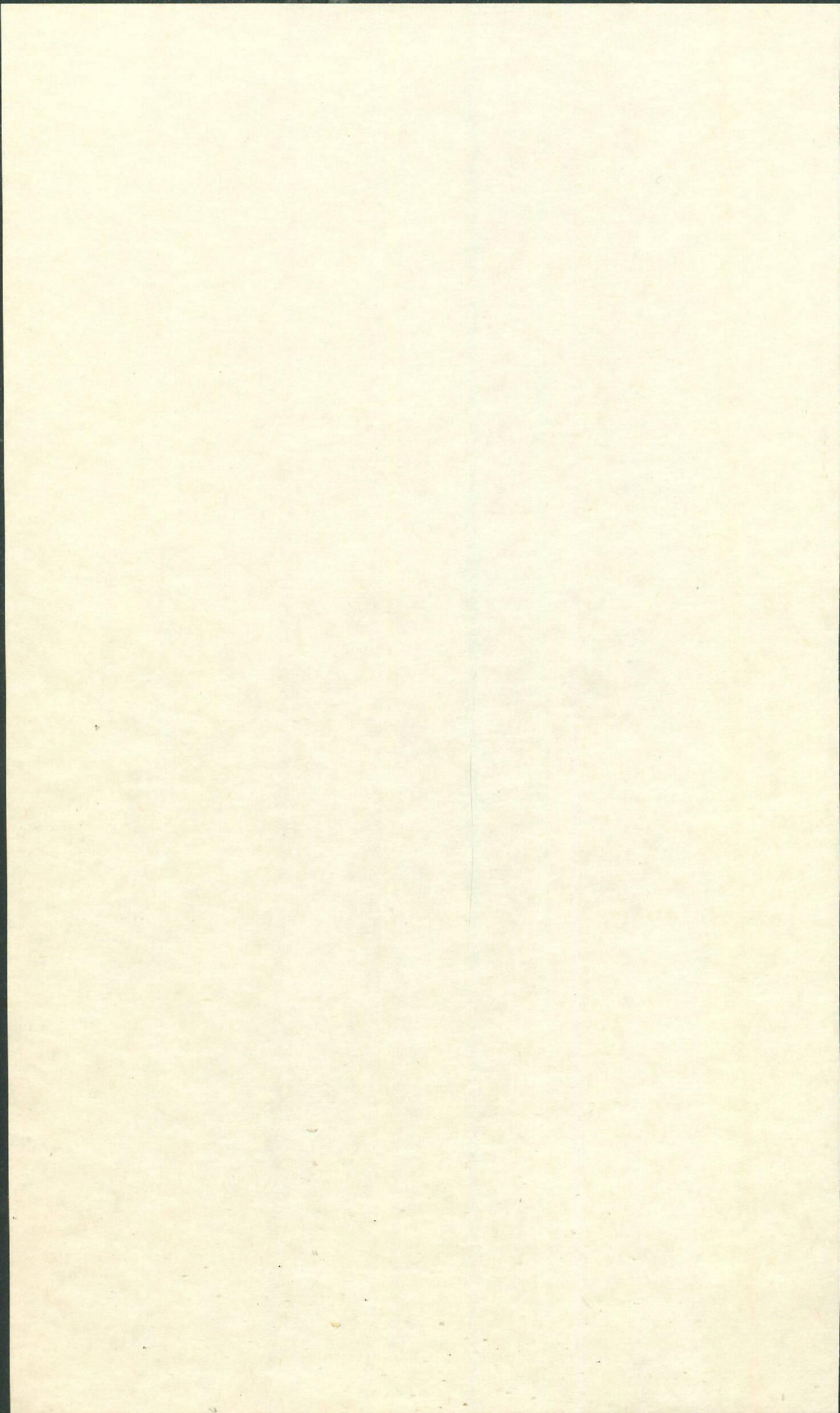
STADTARCHIV MANNHEIM
Archivations-Zugang 24 / 1972 1620



Peter, Lache Städt & Borchmann
gegen
Helene Seemann

~~308~~

1620



ERNST BÖHME

Rechtsanwalt und Notar

zugelassen beim Amts-, Land- und
Oberlandesgericht Braunschweig

Dr. H. MORGENSTERN

GÜNTER JACOBI

Rechtsanwälte

Braunschweig, den

20. Jan. 1959

Münzstraße 2

Fernruf 24857

3/K.

Postscheckkonto: Hannover 111961

Bankverbindungen:

Braunschweigische Staatsbank

Niedersächsische Bank für

Wirtschaft und Arbeit

Herrn Professor

Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich

M a n n h e i m

Nuitstr. 3.

Betr.: Sache Staudt & Boockmann gegen Eheleute Seemann,
Schriesheim

Sehr geehrter Herr Kollege!

In obiger Sache ist die Angelegenheit für Sie einstweilen
abgeschlossen, da der Schuldner bisher Ratenzahlungen
leistet.

Mit kolleg. Hochachtung

Die Rechtsanwälte Dr. Morgenstern und Jacobi
durch:

[Handwritten signature]
Rechtsanwalt

TKR ablegen.

23. 1. 59.

Vh.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
JAN 10 1971

Notar
Dr. H. Morgenstern
G. Jacobi
Rechtsanwälte
Braunschweig
Münzstraße 2
Telefon 2 48 57
Bank für Braunschweig Staatsbank 6266
Bank für Gemeinwirtschaft A.G. 7107
Postsparkasse Hannover 111961

Abschrift

20. Jan. 1959
3/K.

Herrn Professor
Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich

M a n n h e i m
Nuitstr. 3

Betr.: Sache Staudt & Boockmann gegen Eheleute Seemann,
Schriesheim

Sehr geehrter Herr Kollege!

In obiger Sache ist die Angelegenheit für Sie einstweilen
abgeschlossen, da der Schuldner bisher Ratenzahlungen
leistet.

Mit kolleg. Hochachtung

Die Rechtsanwälte Dr. Morgenstern und Jacobi
durch:

gez. Jacobi

Rechtsanwalt

Abdruck

Postfach 11101
Bank für Gemeinwesen A.G. 1107
Bank für Gemeinwesen Stadtbank 696
Münster 2 1857
Brunsdweig
Rechtsanwälte
G. Jacobi
Dr. H. Morgenstern
Notar

Die Rechtsanwalts Dr. H. Morgenstern und G. Jacobi
gez. Jacobi
Rechtsanwalts

den 14. 1. 1959

Herrn

Oberbürgermeister a.D.
Rechtsanwalt u. Notar
Ernst B ö h m e

B r a u n s c h w e i g
Seesener Strasse 12

Lieber Kollege Böhme !

Ich danke Ihnen bestens für Ihre guten Wünsche zum Neuen Jahre und wünsche auch Ihnen und Ihrer verehrten Gattin alles Gute für die uns bevorstehende wahrscheinlich sehr ereignisvolle Zeit.

Ich hoffe, dass es Ihnen und Ihrer Frau immer gut gegangen ist. Ich selbst habe mich mit meinem Ausscheiden aus dem Oberbürgermeisteramt ganz gut abgefunden und widme mich gerne wieder der anwaltschaftlichen Tätigkeit und der Sorge für meinen Verlag, der, wie Sie wissen, den Betriebsberater und andere Zeitschriften herausgibt. Auch in dem verhängnisvollen Bonn habe ich manchmal zu tun. Im übrigen führe ich aber ein ganz privates und zurückgezogenes Leben, das schon dadurch bedingt ist, dass meine Frau ja seit Jahren recht krank ist und einem Haushalt nicht mehr vorstehen kann. Sie lebt zumeist auf unserem Besitz in Ebersteinburg und in Krankenhäusern und Sanatorien. Das ist bitter, aber nicht zu ändern.

Unserer Aussenpolitik, auch derjenigen der SPD stehe ich sehr skeptisch gegenüber. Mit solcher Ideenlosigkeit wird man die Wiedervereinigung nicht erreichen können. Man hat es soweit gebracht, daß die Initiative jetzt ganz bei den Russen liegt. Wohin wird dieser Wagen fahren ? Am Ende des Jahres 1959 werden wir wahrscheinlich etwas klüger und aufgeklärter sein.

Ist eigentlich in der Sache Stadt & Boockmann gegen Seemann, die Sie mir zur Vertretung übersandt haben, noch etwas zu tun ? Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

4h

Verspätet, aber nicht minder herzlich, übermittele ich Ihnen zum
Jahresbeginn die besten Wünsche für ein frohes und friedliches,
gesundes und erfolgreiches

NEUES JAHR

Gleichzeitig erlaube ich mir, mitzuteilen, daß ich meine Praxis als
Rechtsanwalt und Notar unter Aufhebung der bisherigen An-
waltschaftsgemeinschaft nach

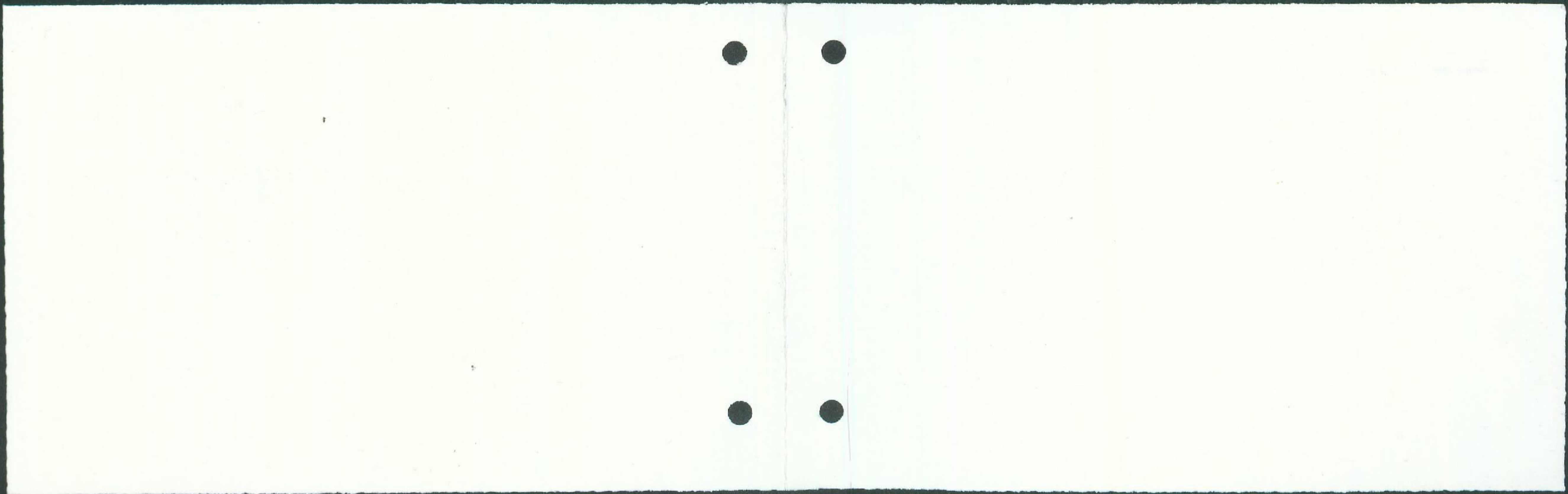
Braunschweig, Seesener Straße 12, Telefon 27317/18

verlegt habe.

Mit verbindlichen Grüßen

ERNST BÖHME

OBERBÜRGERMEISTER A. D.
RECHTSANWALT UND NOTAR



Notar

Ernst Böhme

Dr. H. Morgenstern

G. Jacobi

Rechtsanwälte

Braunschweig

Münzstraße 2

Telefon 2 48 57

Anliegendes Schriftstück

Herrn Rechtsanwalt u. Professor

Dr. Dr. Hermann Heimerich

Mannheim

17. 10. 1958

3/K.

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt

mit der Bitte um Stellungnahme — Rücksprache — Erledigung und Rückgabe.

Braunschweig,

den 20. 10. 1958

Hochachtungsvoll

Rechtsanwalt

W. 200 H. 31 r, Uebersendungszettel, Fassung I. 54

Sehr geehrter Herr Seemann!

In obiger Sache hatten Sie sich bereit erklärt, die Restschuld in Raten zu begleichen. Leider ist keinerlei Zahlung bei uns eingegangen.

Sie setzen Ihnen nunmehr zur Zahlung der Raten eine letzte Frist bis zum 1. 11. 1958. Danach wird das Verfahren unweigerlich durchgeführt.

Hochachtungsvoll

Die Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
durch:

gez. Jacobi

Rechtsanwalt

Abschrift

17. 10. 1958

3/R.

Herrn
Helmut Seemann

Schriesheim a. d. B.
Bismarckstr. 10.

Betr.: Staudt & Doockmann gegen Sie

Sehr geehrter Herr Seemann!

In obiger Sache hatten Sie sich bereit erklärt, die Restschuld in Raten zu begleichen. Leider ist keinerlei Zahlung bei uns eingegangen.

Wir setzen Ihnen nunmehr zur Zahlung der Raten eine letzte Frist bis zum 1. 11. 1958. Danach wird das Verfahren unweigerlich durchgeführt.

Hochachtungsvoll

Die Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
durch:

gez. Jacobi

Rechtsanwalt

Abbas

1001. sep

2000-2001

den 15.9.1958

An das
Amtsgericht
- BG 11 -

3 x geprüft
1 x RA Ernst Böhm
1 x Akte

M a n n h e i m
=====

In Sachen

der Firma Staudt und Boockmann

gegen

A.Z. 11 C 408/56

1. Herrn Helmut S e e m a n n
2. Frau Martha S e e m a n n
geb. Ruck

bitte ich von der Anberaumung eines neuen Termins nochmals abzu-
sehen, da die Beklagten sich bereit erklärt haben, die Restschuld
von DM 157,59 in monatlichen Raten von je DM 30.-- zu begleichen.
Die erste Rate in Höhe von DM 30.-- haben die Schuldner an die
Klägerin bereits bezahlt.

Rechtsanwalt

ERNST BÖHME

Rechtsanwalt und Notar

zugelassen beim Amts-, Land- und
Oberlandesgericht Braunschweig**Dr. H. MORGENSTERN****GÜNTER JACOBI**

Rechtsanwälte

Braunschweig, den

Münzstraße 2
Fernruf 24857

11. September 1958

2/Bl.

Postscheckkonto: Hannover 111961

Bankverbindungen:

Braunschweigische Staatsbank

Niedersächsische Bank für

Wirtschaft und Arbeit

Herrn Rechtsanwalt
Professor Dr. Dr. Hermann HeimerichM a n n h e i m
Nuitstr. 3Betr.: Sache Staudt und Boockmann gegen Eheleute
Seemann, Schriesheim

Sehr geehrter Herr Kollege!

In obiger Sache hat sich der Schuldner mit Schreiben vom 5. September 1958 an die Mandantin gewandt und in Bezug auf die Schuld von 157,59 DM monatliche Ratenzahlungen in Höhe von 30,-- DM in Aussicht gestellt. Die erste Rate in Höhe von 30,-- DM hat der Schuldner auch bereits an die Mandantin gezahlt.

Wir bitten Sie daher, nach Möglichkeit die Fortsetzung der dort laufenden Klage nochmals abzustoppen.

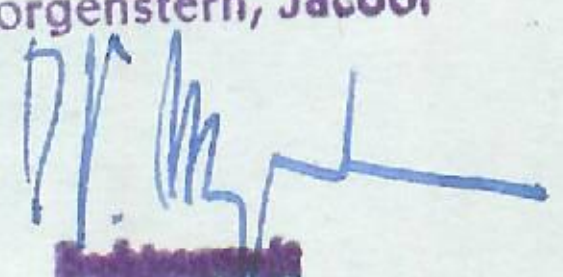
Im übrigen teilen wir Ihnen mit, daß sich der Betrag von 157,59 DM wie folgt zusammensetzt:

Hauptforderung	DM	448,70
Kosten der Zahlungsbefehlssache	DM	98,32
Gerichtsvollzieherkosten	DM	11,32
Kosten für Herausgabeklage	DM	60,70
Kosten " " Dr. Heimerich	DM	24,15
Zinsen lt. Zinstafel, b. 11.3.58	DM	133,90
Nachnahmegebühren	DM	4,50
	DM	781,59

./. geleisteter Zahlungen

1956	180,--	DM	
1957	320,--	DM	
1958	124,--	DM	624,--
		DM	157,59
			=====

Mit kolleg. Hochachtung

Die Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
durch:
Böhme

den 10.9.1958

Herren

Rechtsanwälte
Ernst Böhme

Dr.H.Morgenstern
Günter Jacobi

B r a u n s c h w e i g
Münzstraße 2

Betr.: Sache Staudt und Boockmann gegen Eheleute
Seemann, Schriesheim

Sehr geehrte Herren Kollegen !

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 6. ds.Mts. und habe den abschriftlich beiliegenden Antrag bei dem Amtsgericht Mannheim eingereicht.

Bitte teilen Sie mir mit, ob in dem von den Beklagten noch geschuldeten Betrag von DM 157,54 etwa auch die Kosten des gerichtlichen Verfahrens enthalten sind. Wenn dies, wie ich annehme, nicht der Fall ist, bitte ich Sie, mir eine Aufstellung dieser Kosten zu übersenden.

Mit kollegialer Begrüssung !

vh.

Posto - .40

Don 10.2.1958

Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958

Don 10.2.1958
Don 10.2.1958

Don 10.2.1958
Don 10.2.1958

Don 10.2.1958
Don 10.2.1958

Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958

Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958
Don 10.2.1958

Don 10.2.1958
Don 10.2.1958

den 10.9.1958

1 X Akte
2 X RA. Ernst Böhme, Braunschweig
3 X gerührt

An das
Amtsgericht
- BG 11 -

In Sachen

M a n n h e i m

der Firma Staudt und Boockmann, Wolfen-
büttel, Am Fühmelsee

Klägerin,

Prozessbevollmächtigte: R Ae. Böhme,
Dr. Morgenstern und Jacobi, Braunschweig

A.Z. 11 C 408/56

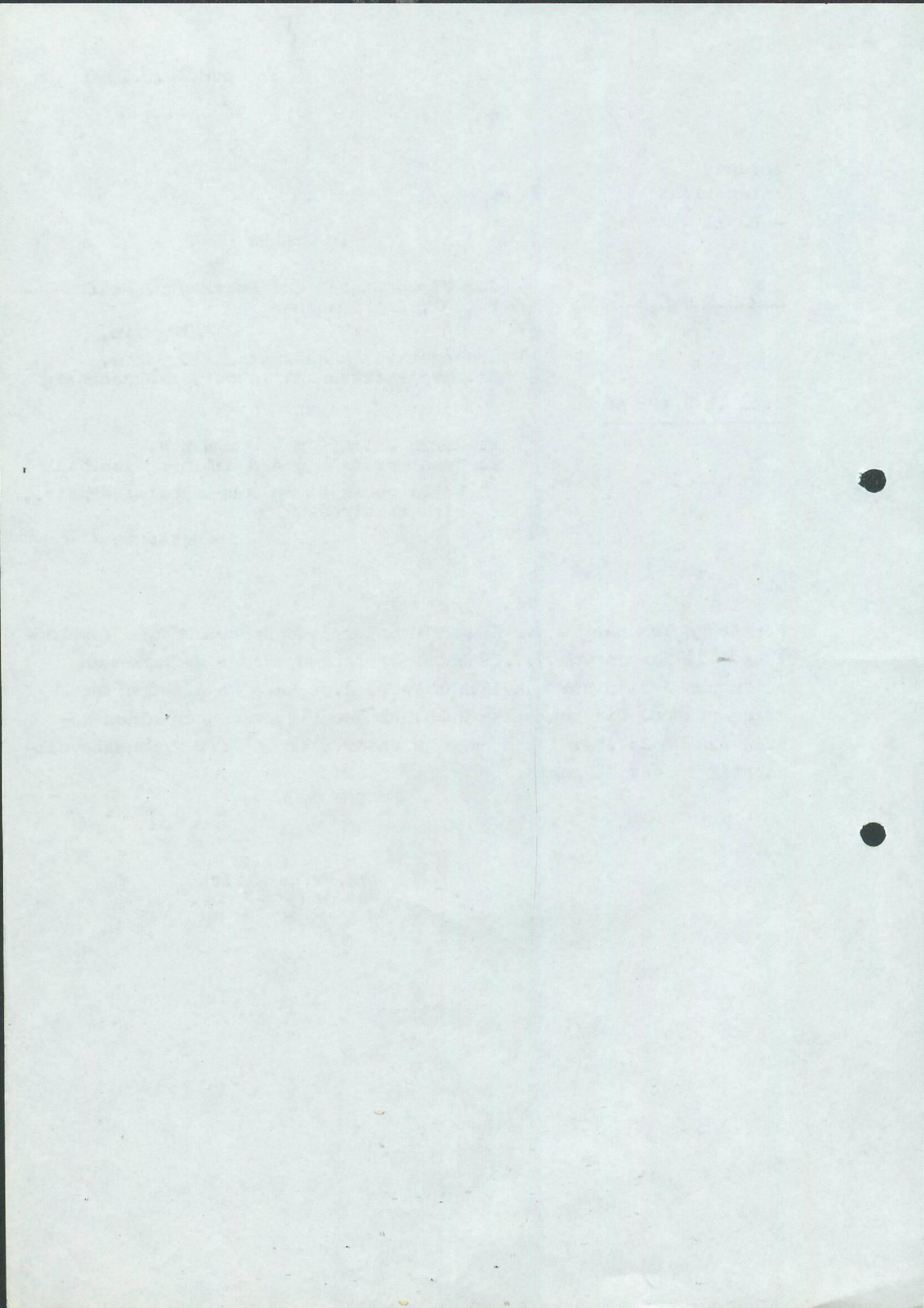
gegen

1. Herrn Helmut S e e m a n n,
 2. Frau Martha S e e m a n n geb. Ruck
- beide wohnhaft in Schriesheim/Bergstr.,
Bismarckstrasse 10

Beklagte

beantrage ich namens der Klägerin unter Bezugnahme auf die Verhandlungen im Termin vom 3.7.1956 das Verfahren wieder aufzunehmen und neuen Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites anzuberaumen. Die Beklagten schulden der Klägerin noch einen Betrag von DM 157,54. Ich handle in Untervollmacht der Prozessbevollmächtigten der Klägerin.

gez. Dr. Heimerich
Rechtsanwalt



ERNST BÖHME

Rechtsanwalt und Notar

zugelassen beim Amts-, Land- und
Oberlandesgericht Braunschweig

Dr. H. MORGENSTERN

GÜNTER JACOBI

Rechtsanwälte

Braunschweig, den 6. September 1958
Münzstraße 2
Fernruf 24857
Bo.

Postscheckkonto: Hannover 111961

Bankverbindungen:
Braunschweigische Staatsbank
Niedersächsische Bank für
Wirtschaft und Arbeit

Herrn Professor Dr. Dr. h. c.
Hermann Heimerich

M a n n h e i m
Nuitstr. 3

Betr.: Sache Staudt und Boockmann gegen Eheleute
Seemann, Schriesheim

Sehr geehrter Herr Kollege!

In obiger Sache bitten wir Sie unter Bezugnahme auf
Ihr Schreiben vom 5. Juli 1956, die Aufnahme des Ver-
fahrens zu beantragen (251 ZPO).

Die Schuldner schulden unserer Mandantin noch einen
Betrag von 157,54 DM, der trotz verschiedener Mahnungen
bisher nicht gezahlt ist.

Die uns seinerzeit zurückgereichten Unterlagen fügen
wir anliegend wieder bei.

Mit kolleg. Hochachtung

Die Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
durch:


Rechtsanwalt

SECRET

CONFIDENTIAL

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED

DATE 10/10/2001 BY SP-6 JAC/STP

REASON FOR DECLASSIFICATION

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

1.5X

ERNST BÖHME

Rechtsanwalt und Notar

zugelassen beim Amts-, Land- und
Oberlandesgericht Braunschweig

Dr. H. MORGENSTERN

GÜNTER JACOBI

Rechtsanwälte

Braunschweig, den 9. Juli 1956
Münzstraße 2 3/B1.
Fernruf 2 48 57

Postscheckkonto: Hannover 1119 61

Bankverbindungen:
Braunschweigische Staatsbank
Niedersächsische Bank für
Wirtschaft und Arbeit

Herrn Rechtsanwalt
Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich

M a n n h e i m
Niutstr. 3 Zimmer 328

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Sachen Staudt und Boockmann gegen Seemann bestätigen
wir dankend den 5. Juli 1956. Wir haben unsere Auf-
traggeberin angewiesen, die Kosten direkt an Sie zur
Überweisung zu bringen.

Sollte die Angelegenheit nochmal streitig werden, kommen
wir von uns aus auf die Sache zurück.

Für Ihre Mühe danken wir Ihnen recht herzlich.

Mit kolleg. Hochachtung!

Die Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
durch:

Rechtsanwalt

I. Honorar erhalten
II. AKK ablegen.

24. 7-56

Ch.

ERNST BÖHME

Lehrstuhl für
Geschichte der
Literatur

Dr. H. MORGENTHAU

GUNTHER JACOBI

Lehrstuhl für

Prof. Dr. H. M. Morgenthau

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Lehrstuhl für

Geschäftsstelle
des Amtsgerichts

-BG 11-

Aktenzeichen:

11 C 408/56

Es wird gebeten, auf allen Zuschriften an das Gericht die vorstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Mannheim, den
Fernsprecher Nr. 58111

Vorladung

In Sachen

Fa. Staudt u. Bookmann, Wolfenbüttel

gegen

Eheleute S e e m a n n, Schriesheim/Bergstr.

wegen - ~~Forderung~~ - Herausgabe

- ~~Gegen den ergangenen Zahlungsbefehl ist vom Beklagten Widerspruch erhoben worden~~ -
- Es ist eine Klageschrift eingegangen, von der dem Beklagten eine Abschrift gleichzeitig zugeht. -

Sie werden daher zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vorgeladen auf

An Kl. Vertr.

Dienstag, den 3. Juli 1956, vormittags 10.00 Uhr,

vor das Amtsgericht — Mannheim

II Stock, Zimmer Nr. 231

Amtsgerichtsgebäude - Schloß

Best Nr. 15. (ZP. 9 ab.)

Vorladung der Parteien zur ersten mündlichen Verhandlung
(6a. A 5. 8. 55. 6000 Z.)

Bitte wenden!

18. Juni 1956
Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Eing. 22 JUNI 1956

m. A. vorl.	z. Erl.	z. Kenntnis	z. d. A.
----------------	---------	-------------	----------

Falls eine Partei neue Tatsachen vorbringen oder Erklärungen zur Sache abgeben will, die zur Vorbereitung der Verhandlung dienen können, soll sie dies umgehend dem Gericht schriftlich mitteilen oder beim Amtsgericht zu Protokoll der Geschäftsstelle erklären. An den **Beklagten** ergeht außerdem die Aufforderung, etwaige gegen die Behauptung des Klägers vorzubringende Einwendungen und Beweismittel unter genauer Bezeichnung der zu beweisenden Tatsachen unverzüglich dem Gerichte mitzuteilen.

Schriftliche Erklärungen zur Sache sind in **zweifacher** Fertigung einzureichen. Besteht jedoch die Gegenpartei aus **mehreren** Personen, so ist für jede weitere Person je eine **weitere** Abschrift des Schriftsatzes einzusenden.

Ihr Erscheinen im Termin wird jedoch durch eine solche Mitteilung **nicht** entbehrlich.

Wenn Sie nicht erscheinen und sich auch nicht durch eine mit schriftlicher Vollmacht versehene **volljährige** Person vertreten lassen, kann auf Antrag Ihres Gegners **Versäumnisurteil** gegen Sie erlassen werden. In diesem Falle müßten Ihre schriftlichen Mitteilungen **unberücksichtigt** bleiben.

Rein

57694

Heimer

82 545

$\begin{array}{r} 43 \\ \$44,45 \end{array}$

217.40 (in US\$)

5
70

70
53

20

~~Gelbke~~
~~Fischard~~
nach

$\frac{1}{2} = 5.25$ $\frac{1}{4} = 2.3$ $\frac{1}{8} = 2.4$ $\frac{1}{16} = 2.5$
 for 1000 and 10000.

*Krennby. Auf
O. K.*

Rosenzweig

Dr. Dr. h. c. HERMANN HEIMERICH

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MANNHEIM

den 5.7.1956

Herren Rechtsanwälte

Ernst Böhme

Dr. H. Morgenstern

Günter Jacobi

B r a u n s c h w e i g

Münzstraße 2

Betr.: Sache Staudt u. Boockmann
gegen Eheleute Seemann, Schriesheim.

Sehr geehrte Herren !

In der obigen Angelegenheit bestätige ich den Empfang Ihres Eilbriefes vom 2.7. Im Termin vom 3.7. verfuhr ich weisungsgemäß. Der Gegner war nicht erschienen. Ein Antrag zur Sache wurde nicht gestellt, sondern lediglich beantragt, das Verfahren vorläufig für beruhend zu erklären. Es erging ein entsprechender Gerichtsbeschuß. Es kann also jederzeit erneut Terminsanberaumung beantragt werden.

Ihre Akten liegen wieder bei.

Meine Kosten berechnen sich bei dem von Ihnen angegebenen Streitwert von DM 545.-- wie folgt:

5/10 Prozessgebühr	= DM	17,40
3/20 Gebühr nach § 23 Ziffer 5 und § 16 Rechtsanwalts- gebührenordnung	= "	5,25
4% Umsatzsteuer	= "	-,90
Portoauslagen	= "	-,60

Summa	DM	24,15
		=====

Mit kollegialer Begrüssung

1. The first part of the report is devoted to a general description of the project and its objectives. It also includes a brief review of the literature on the subject.

2. The second part of the report describes the methodology used in the study. This includes a detailed description of the experimental design, the subjects, and the procedures used to collect and analyze the data.

3. The third part of the report presents the results of the study. This includes a description of the data, a summary of the findings, and a discussion of the implications of the results.

4. The fourth part of the report discusses the limitations of the study and suggests directions for future research. It also includes a conclusion and a list of references.

5. The fifth part of the report is a summary of the findings of the study. It includes a brief description of the project, a summary of the methodology, and a summary of the results.

6. The sixth part of the report is a list of references. It includes a list of the books, articles, and other sources used in the study.

7. The seventh part of the report is a list of references. It includes a list of the books, articles, and other sources used in the study.

8. The eighth part of the report is a list of references. It includes a list of the books, articles, and other sources used in the study.

9. The ninth part of the report is a list of references. It includes a list of the books, articles, and other sources used in the study.

10. The tenth part of the report is a list of references. It includes a list of the books, articles, and other sources used in the study.

ERNST BÖHME

Rechtsanwalt und Notar

zugelassen beim Amts-, Land- und
Oberlandesgericht Braunschweig

Dr. H. MORGENSTERN

GÜNTER JACOBI

Rechtsanwälte

Braunschweig, den

Münzstraße 2

Fernruf 2 48 57

2. Juli 1956

3/Bl.

Postscheckkonto: Hannover 1119 61

Bankverbindungen:

Braunschweigische Staatsbank

Niedersächsische Bank für

Wirtschaft und Arbeit

E i l b r i e f !

Herrn Prof.

Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich

M a n n h e i m

Nuitstr. 3 Zimmer 328

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Sachen der Firma Staudt und Boockmann gegen
die Eheleute Seemann aus Schriesheim teilt uns
der Schuldner heute mit, er wolle den Herd
behalten und weiterhin die Forderung in Raten-
zahlungen abtragen.

Unter diesen Umständen bitten wir Sie, im Termin
vom 3. Juli 1956 vorerst keinen Antrag zu stellen
~~zu~~ mit dem Hinweis, dass Vergleichsverhandlungen
schweben. Sollte der Schuldner seinen Verpflich-
tungen in Zukunft nicht nachkommen, würden wir
von uns aus erneut Terminsanberaumung beantragen
und Ihnen weitere Nachricht geben. Wir möchten
jedoch die Klage vorerst auf keinen Fall zurück-
nehmen.

Höflichst bitten wir Sie, dieses beim Amtsgericht
in Mannheim vorzutragen und uns sodann unter Auf-
gabe Ihrer Kosten unsere Handakten zurück zu
senden.

Mit kolleg. Hochachtung!

Die Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
durch:

Rechtsanwalt

ERNST BOHME

Lehrer an der Universität

in Bonn

am 1. April 1900

an Herrn Dr. H. v. S.

in Bonn

Sehr geehrter Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

Ihre freundliche

Antwort vom 28. März.

Ich habe die Ehre, Ihnen

hiermit zu danken für

27.6.1956

Herren Rechtsanwälte

Ernst Böhme
Dr. H. Morgenstern
Günter Jacobi

B r a u n s c h w e i g
Münzstraße 2

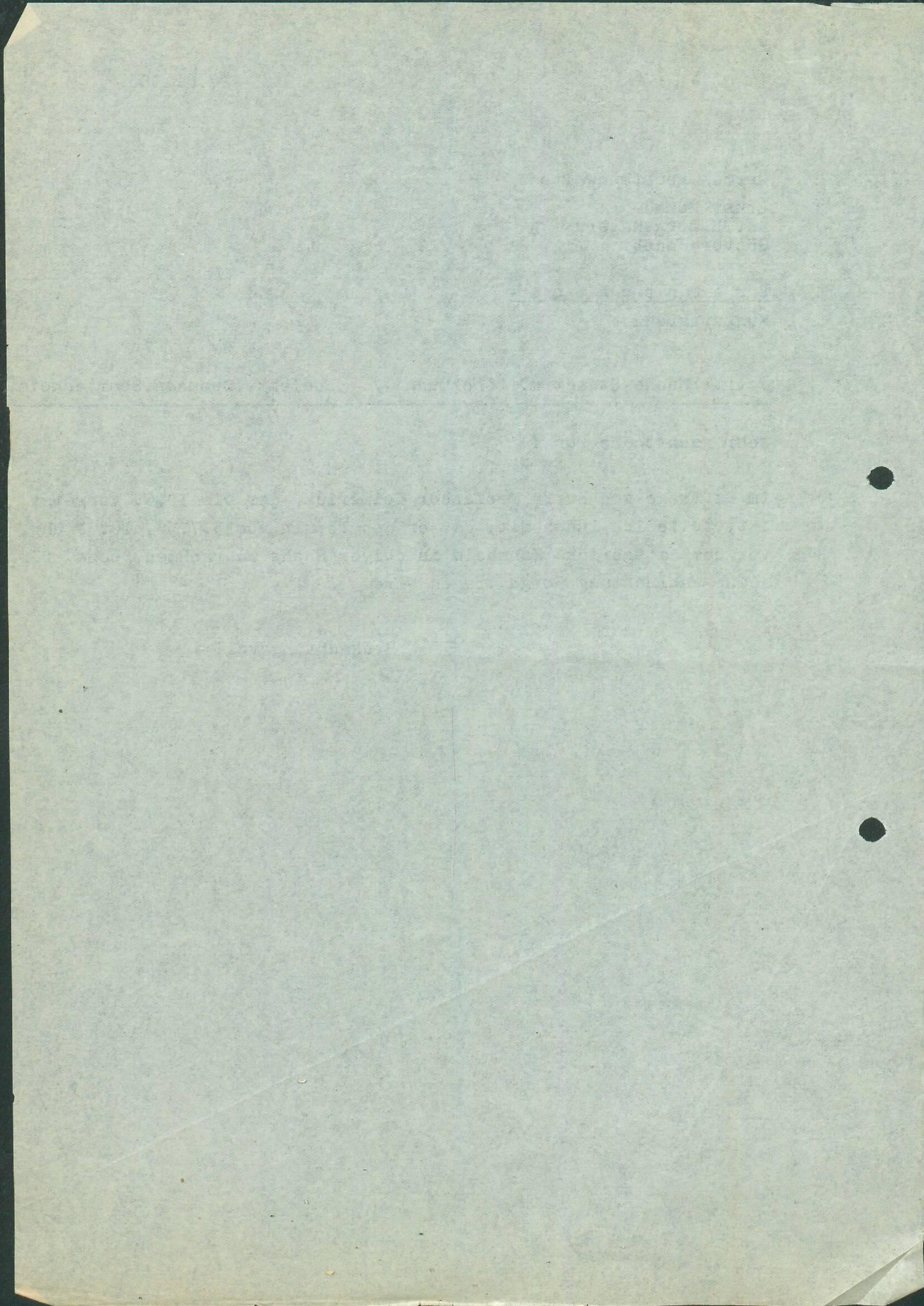
fr Eppinger
581 11

Betr.: Sache Staudt u. Boockmann ./.. Eheleute Seemann, Schriesheim.

Sehr geehrte Herren !

Im Auftrage von Herrn Professor Heimerich, der bis 30.6. verreist ist, teile ich Ihnen mit, daß er den Termin vom 3.7.56, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Mannheim in obiger Sache wahrnehmen, bzw. für seine Wahrnehmung Sorge tragen wird.

Hochachtungsvoll !



ERNST BÖHME

Rechtsanwalt und Notar

zugelassen beim Amts-, Land- und
Oberlandesgericht Braunschweig

Dr. H. MORGENSTERN

GÜNTER JACOBI

Rechtsanwälte

Braunschweig, den 23. Juni 1956
Münzstraße 2 3/Bl.
Fernruf 2 48 57

Postscheckkonto: Hannover 1119 61

Bankverbindungen:
Braunschweigische Staatsbank
Niedersächsische Bank für
Wirtschaft und Arbeit

Herrn Prof.
Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

M a n n h e i m
Nuitstr. 3 Zimmer 328

Sehr geehrter Herr Kollege!

In der Anlage überreichen wir Ihnen unsere Handakten in einem Rechtsstreit unserer Auftraggeberin, der Firma Staudt und Boockmann aus Wolfenbüttel gegen die Eheleute Seemann aus Schriesheim an der Bergstrasse.

Sie ersehen aus unserer Klageschrift vom 12. Juni 1956 das Wesentliche und aus den beigelegten Schriftstücken sowie den gleichfalls anliegenden vollstreckbaren Ausfertigungen des Urteils, Kostenfestsetzungsbeschlusses und auch des Pfändungsprotokolls alles Erforderliche.

Höflichst bitten wir Sie, in Untervollmacht auf uns, die wir anlegend beigelegen, den Termin vom 3. Juli 1956 um 10.00 Uhr -vgl. beigelegte Terminsladung- vor dem Amtsgericht Mannheim für uns wahrzunehmen. Ferner bitten wir, uns nach Erledigung unsere Handakten wieder zuzusenden.

Wir nehmen an, dass die Gegner nicht erscheinen werden und ein Versäumnisurteil genommen werden kann.

Sollten Sie an der Vertretung verhindert sein,
wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Angele-
genheit einem anderen Kollegen zur Bearbeitung
direkt übersenden würden.

Mit kolleg. Hochachtung!

Die Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
durch:


Rechtsanwalt



12. Juni 1956
3/Bl.

Abgesandt 13.6.56

Porto

An das
A m t s g e r i c h t
M a n n h e i m

1.) K l a g e

der Firma Staudt und Bookmann, Wolfenbüttel, Am
Pümmelsee,

Klägerin,

-Prozessbevollmächtigte: RAE. Böhme, Dr. Morgenstern und
Jacobi, Braunschweig,-

gegen

1. Herrn Helmut S e e m a n n ,

2. Frau Martha S e e m a n n geb. Ruck,

beide wohnhaft in Schriesheim/Bergstr., Bismarckstr. 10

Beklagte,

wegen Herausgabe.

Streitwert: 545,-- DM

Hiermit und in anliegender Vollmacht der Klägerin
erheben wir Klage gegen die Beklagten und bitten
um Anberaumung eines möglichst nahen Verhandlungs-
termins, in dem wir beantragen werden:

- 1.) Die Beklagten werden verurteilt,
den in ihrem Besitz befindlichen,
der Klägerin gehörenden ei-
senbackeisenlufttherm Modell 70 V
elfenbein, an die Klägerin
herauszugeben.

Appendix
Page 10

(1)

The following table shows the results of the experiments conducted on the effect of the concentration of the solution on the rate of reaction. The results are given in the form of a graph, the curve of which is shown in the figure. The curve shows that the rate of reaction increases with the concentration of the solution, and that the rate of reaction is proportional to the square of the concentration of the solution.

The following table shows the results of the experiments conducted on the effect of the concentration of the solution on the rate of reaction. The results are given in the form of a graph, the curve of which is shown in the figure. The curve shows that the rate of reaction increases with the concentration of the solution, and that the rate of reaction is proportional to the square of the concentration of the solution.

The following table shows the results of the experiments conducted on the effect of the concentration of the solution on the rate of reaction. The results are given in the form of a graph, the curve of which is shown in the figure. The curve shows that the rate of reaction increases with the concentration of the solution, and that the rate of reaction is proportional to the square of the concentration of the solution.

- 2.) Die Beklagten haben die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.
- 3.) Das Urteil ist vorläufig, notfalls gegen Sicherheitsleistung, vollstreckbar.

B e g r ü n d u n g :

Die Beklagten haben durch Kaufvertrag vom 30. 10. 1954 von der Klägerin den im Klagantrag zu Ziff. 1) bezeichneten Heissluftherd zum Listenpreis von 545,-- DM gekauft. Nach den vertraglichen Bestimmungen ist der Herd bis zur endgültigen Bezahlung Eigentum der Klägerin geblieben.

B e w e i s : Vertrag vom 30. 10. 1954.

Die Beklagten haben zur Bezahlung des Herdes gleichzeitig mit der Norddeutschen Kundenkredit GmbH., Zweigstelle Braunschweig, am 30. 10. 1954 einen Kreditvertrag abgeschlossen. Die Beklagten leisteten trotz verschiedenster Mahnungen die vereinbarten Beträge an die NKK nicht. Da die Beklagten mit der Erfüllung des Ratenzahlungsplanes, der bis zum 15. Juni 1956 lief, erheblich in Rückstand gekommen waren, hat die NKK unter dem 19. April 1955 das Konto storniert und alle ihre Rechte gegen die Beklagten an die Klägerin zurückübertragen. Die Beklagten sind hiervon unter dem gleichen Datum schriftlich benachrichtigt.

Die NKK hat auch gleichzeitig das Eigentum an dem Herd, das ihr von der Klägerin beim Abschluss des Kreditvertrages übertragen war, am 19. 4. 1955 wieder an die Klägerin zurückübertragen, in dem sie der Klägerin den Herausgabeanspruch gegen die Beklagten abtrat.

B e w e i s : Zession vom 19. 4. 1955 der NKK.

1. The first part of the report is a general statement of the purpose and scope of the study.

2. The second part of the report is a description of the methods used in the study.

3. The third part of the report is a description of the results of the study.

4. The fourth part of the report is a discussion of the results of the study.

5. The fifth part of the report is a conclusion.

6. The sixth part of the report is a list of references.

7. The seventh part of the report is an appendix.

8. The eighth part of the report is a bibliography.

9. The ninth part of the report is a list of figures.

10. The tenth part of the report is a list of tables.

11. The eleventh part of the report is a list of abbreviations.

12. The twelfth part of the report is a list of symbols.

13. The thirteenth part of the report is a list of units.

14. The fourteenth part of the report is a list of definitions.

15. The fifteenth part of the report is a list of footnotes.

16. The sixteenth part of the report is a list of appendices.

17. The seventeenth part of the report is a list of references.

18. The eighteenth part of the report is a list of figures.

19. The nineteenth part of the report is a list of tables.

20. The twentieth part of the report is a list of abbreviations.

Die NKK belastete gleichzeitig die Klägerin unter dem 19. 4. 1955 mit der Restschuld der Beklagten in Höhe von 448,70 DM.

B e w e i s : wie oben.

Die Beklagten sind von der Klägerin, die nunmehr die vollen Eigentumsrechte an dem Herd besass, zur Zahlung des Betrages von 448,70 DM zuzüglich 12 % Zinsen seit dem 19. April 1955, letztlich durch die unterzeichneten Prozessbevollmächtigten aufgefordert worden. Die Klägerin erliess gegen die Beklagten, da keine Zahlungen geleistet wurden, einen Zahlungsbefehl über 448,70 DM.

B e w e i s : Akten des Amtsgerichts Braunschweig, Gesch. Nr.: 3b C 509/55

Zur Zahlung des Betrages von 448,70 DM wurden die Beklagten rechtskräftig durch ein Versäumnisurteil vom 16. Dezember 1955 verurteilt.

B e w e i s : wie oben.

Die Zwangsvollstreckung wegen der Hauptforderung nebst Kosten in Höhe von 90,68 DM verlief am 10. 2. 1956 fruchtlos.

B e w e i s : Bericht über Pfändungsversuch des Herrn Gerichtsvollziehers Spies aus Mannheim vom 10. 2. 1956 -Nr.: 4414/55-

Die Klägerin verlangt nunmehr auf Grund ihres Eigentumsrecht den Herd von den Beklagten heraus. Die Beklagten sind letztlich im Schreiben vom 12. 5. 1956 zur Herausgabe des Herdes unter Fristsetzung bis zum 29. 5. 56 aufgefordert. Die Frist verlief fruchtlos.

B e w e i s : Schreiben vom 12. 5. 1956.

1. The first part of the paper is devoted to a general discussion of the problem.

2. The second part is devoted to a detailed analysis of the various factors involved.

3. The third part is devoted to a discussion of the results of the analysis.

4. The fourth part is devoted to a discussion of the conclusions of the study.

5. The fifth part is devoted to a discussion of the implications of the study.

6. The sixth part is devoted to a discussion of the limitations of the study.

7. The seventh part is devoted to a discussion of the future work.

8. The eighth part is devoted to a discussion of the references.

9. The ninth part is devoted to a discussion of the appendix.

10. The tenth part is devoted to a discussion of the index.

11. The eleventh part is devoted to a discussion of the bibliography.

12. The twelfth part is devoted to a discussion of the notes.

13. The thirteenth part is devoted to a discussion of the figures.

14. The fourteenth part is devoted to a discussion of the tables.

15. The fifteenth part is devoted to a discussion of the conclusions.

16. The sixteenth part is devoted to a discussion of the implications.

17. The seventeenth part is devoted to a discussion of the limitations.

18. The eighteenth part is devoted to a discussion of the future work.

Da zu befürchten ist, dass die Beklagten den Herd verkommen lassen, wird um Anberaumung eines möglichst nahen Verhandlungstermins gebeten.

21,60 DM Kostenvorschuss in Gerichtskostenmarken anbei.

2.) Partei hat Nebenschrift von 1.) erhalten

3.) Frist 12. 6. 56 löschen.

4.) wv. ein Monat

Abgesandt 12.6.56
Porto - 20 K

12/6 ✓
12/4 ✓

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

DEPARTMENT OF CHEMISTRY

LABORATORY OF ORGANIC CHEMISTRY

CHICAGO, ILLINOIS

RECEIVED

APR 11 1954

FROM

DR. J. E. HARRIS

TO

DR. R. M. WATSON

RE

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

V.)

23. März 1956
3/Gl.

Abgesandt 23.3.56
Porto -22/-

1.) Herrn
Helmut Seemann
Schriesheim a.d.B.
Bismarckstr. 10

Sehr geehrter Herr Seemann!

In Sachen Staudt & Boockmann gegen Sie fordern wir Sie hiermit auf, uns bis spätestens 4.4.1956 mitzuteilen, ob Sie freiwillig bereit sind, den Ihnen seinerseits überlassenen und verkauften Heibacko-Weißblüthherd Modell 70 V sofort an unsere Auftraggeberin zurückzugeben. Wir bitten um Mitteilung, wann und zu welchem genauen Zeitpunkt der Herd abgeholt werden kann. Ihnen ist bekannt, daß der Herd lt. Vertrag nach wie vor Eigentum unserer Auftraggeberin ist. Sollten Sie daher unserer Aufforderung zur Herausgabe nicht Folge leisten, würden wir abermals gerichtliche Schritte gegen Sie unternehmen müssen. Die Kosten, die bisher und durch die weitere Klage entstehen, hätten Sie zu tragen. Wir möchten im Falle der Beitreibung vor allem vermeiden, über das Vermögen Ihrer Ehefrau den Konkursantrag zu stellen.

Sollten wir zum obigen Zeitpunkt keine Nachricht erhalten, werden wir ohne weitere Mahnung gerichtliche Schritte auf Herausgabe unternehmen.

Abgesandt 23.3.56 Hochachtungsvoll

- 2.) Mdt. hat Abschrift
3.) Frist 24.3.1956 löschen
4.) w.v. 6.4.1956

Porto -22/-

20/27

[Faint handwritten notes at the top left of the page]

V.

ij. Schreier an Jank.

In pp hat der feyer eine
Gehalten von 23. 3. 16 beide
nicht beantwortet.

Stell. bitten wir nun weiter Fortschritt
zu machen.

y vv 2 Wochen

27/4

27/4

[Faint handwritten notes at the bottom left]

[Faint handwritten notes in the bottom center]

[Faint handwritten notes at the bottom right]

Braunschweig, den 7. April 1956
3/B1.

7.4.56
- 20 4.

Firma
Staudt und Boockmann

W o l f e n b ü t t e l
Am Fummelsee

1.) Sehr geehrte Herren!

In Ihrer Sache gegen Seemann, Schriesheim, hat der Gegner unser Schreiben vom 23. März 1956 leider nicht beantwortet.

Höflichst bitten wir um weitere Instruktionen.

Hochachtungsvoll

2.) wv. zwei Wochen

27/4
✓

27/4 ✓

1000
1000

1000
1000

1000
1000

1) Aufzuges Ueber an farte in folg. Ueber:

Es ist notwendig mir aufzuges ein Aufzuges
des Jahres vom 9. 4. 16 mit der Bitte um Rückgabe.

Höflichst bitte mir ferner um Informationen, welcher

Art von Klagen gewünscht wird. Wir dürfen

unterwegs darauf hinweisen, dass wir außer der
Herabgabe Klage kein Geldverkauf kaum etwas
erwarten können. Willen wir daher die Annahme
einer der Konditionen die möglichst günstige Lösung,
selbst auf die Gefahr, dass der Schuldner sein Ver-
sprechen nicht voll erfüllt.

2) Wie zur Zeit.

11/4 ✓

Datum _____

Datum _____

V.)

12. April 1956
3/Wi.

R. 456
20.4.

1.) Firma

Staudt & Boockmann

W o l f e n b ü t t e l

Am Fümmlsee

Sehr geehrte Herren!

In Sachen gegen Seemann überreichen wir anliegend ein Antwortschreiben des Gegners vom 9.4.1956 mit der Bitte um Rückgabe. Höflichst bitten wir ferner um Information, welcher Weg von Ihnen gewünscht wird. Wir dürfen vorsorglich darauf hinweisen, daß wir außer der Herausgabeklage beim Schuldner kaum etwas erreichen können. Vielleicht ist daher die Annahme eines der Vorschläge die wirklich günstigste Lösung, selbst auf die Gefahr, daß der Schuldner sein Versprechen nicht voll einhält.

2.) zur Frist

Hochachtungsvoll

12/4/

HEIBACKO-HERDFABRIK



HEIBACKO-HERDFABRIK · BRAUNSCHWEIG · FRANKFURTER STRASSE 38

Herren

Notar, E. Böhme
Dr. H. Morgenstern
G. Jacobi, Rechtsanwälte

(20 b) Braunschweig
Münzstraße 2

Ihre Zeichen:

BETRIFFT:

Ihre Nachricht vom

7. 4. 56

Unsere Zeichen:

Fr/Ra

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Eing. 13. APR. 1956

in A. Vorh.	z. Ed.	z. Kassat.
----------------	--------	------------

Frankfurter Straße 38

Fernruf 21644

Postscheckkonto: Hannover 61797

Bankkonten: Braunschweigische Staatsbank,
Hauptbankkasse, Kto.-Nr. 715, Braunschweig
Niedersächs. Bank für Wirtschaft und Arbeit,
Braunschweig, Kto.-Nr. 7689

RB-Nr. 0/0471/0143

neue Anschrift:

Wolfenbüttel

Frankfurter Str. / Am Füllmelsee
Ruf-Nr: Wolfenbüttel 2336

(20 b) BRAUNSCHWEIG,
Frankfurter Straße 38

12. 4. 1956

Sache Seemann, Schriesheim

In der obengenannten Angelegenheit haben wir unseren Kunden-
dienstreisenden beauftragt, bei Seemann vorzufahren und, wenn
irgend möglich, den Herd mitzubringen. Wir bitten Sie also,
zur Zeit nichts zu unternehmen.

Mochachtungsvoll
HEIBACKO-HERDFABRIK
Staubitz & Bockmann



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

VERBODEN TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG TOEGANG

Helmut Seemann
(17a) Schriesheim a. d. B.

Schriesheim, den 9. April 1956

Herren *Bitte um Rückgabe!*
Rechtsanwälte
Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi,
B r a u n s c h w e i g
Münzstraße 2

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Eing. 11. APR. 1956

m. A. voll.	z. Bvl.	z. Kenntnis	z. d. A.
	7		

Betr.: Firma Staudt & Boockmann.

Nach reiflicher Überlegung und nochmaligen Beratungen, teile ich Ihnen auf Ihr Schreiben vom 23.3.56 folgendes mit:

Nachdem der Herr des Kundendienstes obiger Firma bei seinem letzten Hiersein festgestellt hat, daß der gelieferte Herd falschen Zug hat und diesen Mangel behob, habe ich den Herd nochmals umstellen lassen, um auch wirklich alle Möglichkeiten einer halbwegs rentablen Benutzung zu erproben und mußte leider feststellen, daß selbst bei kürzestem Ofenrohr (jetzt nur ca 3/4 mtr.) und tadellosem Kaminzug keine genügende Heiz- bzw. Wärmeleistung zu erzielen ist. Auch die Verrußung des Herdes ist derart enorm, daß eine allwöchentliche gründliche Reinigung erforderlich ist, was doch bei einem normalen Herd bestimmt nicht notwendig ist und immer nur unnütze Umstände und Arbeiten erfordert.

Trotz dieser unliebsamen Begleitumstände, möchte ich mich entschließen den Herd zu behalten und mache ich Ihnen hierzu folgende 2 Vorschläge:

1.) Ich behalte den Herd und bezahle den restlichen Kaufpreis lt. Klage per DM 448.70
jedoch ohne Zinsen, aber zuzüglich der Gerichtskosten in Höhe von DM 90.68
zusammen also DM 539.38

an die Firma Staudt & Boockmann in monatlichen Raten von DM 30.-, beginnend sofort nach Zustimmungserklärung durch die Firma St. & B.

2.) Sollte die Firma St. & B. mit obigem Vorschlag nicht einverstanden sein, dann bin ich bereit den Herd zurückzugeben, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß mir die Firma St. & B. eine schriftliche Erklärung abgibt, daß sie nach Rückstellung des Herdes keine wie immer gearteten Forderungen an mich zu stellen hat, weder aus dem Kaufpreis, noch an Zinsen oder Gerichtskosten, sodaß nach Rückgabe des Herdes alle Forderungen der Firma St. & B. gegen mich erloschen sind. Auch dürfen mir durch die Rückgabe des Herdes keine Unkosten für Verpackung, Transport oder dergl. erwachsen.

Ich bitte Sie diese Vorschläge der Firma St. & B. zu unterbreiten und sehe Ihrer gefl. Rückäußerung und Stellungnahme hierzu entgegen.

Hochachtungsvoll

Helmut Seemann
(17a) Schriesheim a. d. B.

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

1. Semester

HEIßACKO-HERDFABRIK



HEIBACKO-HERDFABRIK · BRAUNSCHWEIG · FRANKFURTER STRASSE 38

Herren
Notar E. Böhme
Dr. H. Morgenstern Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
G. Jacobi, Rechtsanwälte Rechtsanwälte, Braunschweig

BRAUNSCHWEIG

Frankfurter Straße 38

Fernruf 21644

Postscheckkonto: Hannover 61797

Bankkonten: Braunschweigische Staatsbank,
Hauptbankkasse, Kto.-Nr. 715, Braunschweig
Niedersächs. Bank für Wirtschaft und Arbeit,
Braunschweig, Kto.-Nr. 7689

RB-Nr. 0/0471/0143

Neue Anschrift:

Wolfenbüttel

Frankfurter Str. / Am Fümmelesee

Ruf-Nr: Wolfenbüttel 2336

(20 b) Braunschweig
Münzstr. 2

Eing. 20. APR. 1956

Ihre Zeichen:

3/Wi.

BETRIFT:

Ihre Nachricht vom

12. 4. 56

Unsere Zeichen:

Fr/Ra

(20 b) ~~BRAUNSCHWEIG~~
Frankfurter Straße 38

18. 4. 1956

Sache Seemann

Das uns in der obengenannten Angelegenheit übersandte Schreiben
reichen wir in der Anlage zu unserer Entlastung zurück.

Wir möchten bemerken, daß wir mit monatlichen Raten in Höhe von DM 30,-- einverstanden sind. S. muß aber auf jeden Fall Zinsen bezahlen. Auch bei einer eventuellen Rücknahme hat Seemann den Transport und die eventuellen Kosten für Wertminderung zu bezahlen.

Anlage

1 Schreiben

Hochachtungsvoll

HEIBACH & HERDFABRIK
Staat & Bockmann

1) Gebühren an Lehnmann (Lehn)

Im Rahmen der Art. 119 Abs. 1 Nr. 1, die unsere Auftragskreditlinie mit dem Inhalt Ihres Kollisionsurteils vom 9.4.56 (zu Ziff. 1) unter der Bedingung gründerbanden wird, daß auch die fassen von Ihnen getragen werden. Wir sehen bei Beginn der Zahlungen von monatlich 10,- DM, die durch an unsere Auftragskreditlinie zu leisten sind, Ihre Kollisionsurteils demnach auch zur Tilgung der fassen voraus. Sollten die Raten ausbleiben, hätten Sie ohne weitere Werbung jederzeit mit der angeforderten Herausgabe klage zu rechnen. Für den Fall, daß Sie auf freiwillige Basis den Kollisionsurteil heraus-

gehen, müssen Sie auch die Transportkosten und alle Bestimmungskosten gegen sich gelten lassen, zumal Sie im Falle einer erfolgreichen Herausgabe die damit ^{verbundenen} erhöhten Kosten selbstverständlich auch tragen müssen.

~~Der erlöste Ihre Bereitschaft zur gütlichen Regelung~~

Wenn die erste Rate mit 20,- am bis zum 10.5.56 nicht eingegangen sein sollte, würden wir bis zum gleichen Tage die Mitteilung, wenn der Kord abgeholt werden kann. Sollte weder eine Rate bezahlt werden noch bis zum 10.5.56 Ihre freiwillige Herausgabeklärung eingegangen sein, dürfte auch der gerichtliche Weg nicht mehr vermieden werden.

3) Nebenabnahme von i) am ersten J.K.

2) Erst 2.4.56.

4) Wv 14.5.

20/4 f.

20. April 1956

3/W1.

1.) Herrn
 Helmut Seemann
Schriesheim a.d.B.
 Bismarckstr. 10

Abgesandt 20.4.56
 Porto -20 K

Sehr geehrter Herr Seemann!

In Sachen Staudt & Boockmann gegen Sie teilen wir mit, daß unsere Auftraggeberin mit dem Inhalt Ihres Schreibens vom 9.4.1956 zu Ziff.1) unter der Bedingung einverstanden wäre, daß auch die Zinsen von Ihnen getragen würden. Wir setzen bei Beginn der Zahlungen von monatlich 30,- DM, die direkt an unsere Auftraggeberin zu leisten sind, Ihr Einverständnis demnach auch zur Tilgung der Zinsen voraus. Sollten die Raten ausbleiben, hätten Sie ohne weitere Mahnung jederzeit mit der angekündigten Herausgabeklage zu rechnen.

Für den Fall, daß Sie auf freiwilliger Basis den Herd herausgeben, müssen Sie auch die Transportkosten und evtl. Wertminderungskosten gegen sich gelten lassen, zumal Sie im Falle einer erzwungenen Herausgabe die damit verbundenen erhöhten Unkosten selbstverständlich auch tragen müßten.

Sofern die erste Rate mit 30,- DM bis zum 10.5.1956 nicht eingegangen sein sollte, erbitten wir bis zum gleichen Tage die Mitteilung, wann der Herd abgeholt werden kann. Sollte weder eine Rate gezahlt werden noch bis zum 10.5.1956 Ihre freiwillige Herausgabeerklärung eingegangen sein, ließe sich der gerichtliche Weg nicht mehr vermeiden.

Hochachtungsvoll!

2.) Mdt. hat Abschrift

3.) Frist 21.4.löschen. 4.) Wv. 14.5.

20/4 f

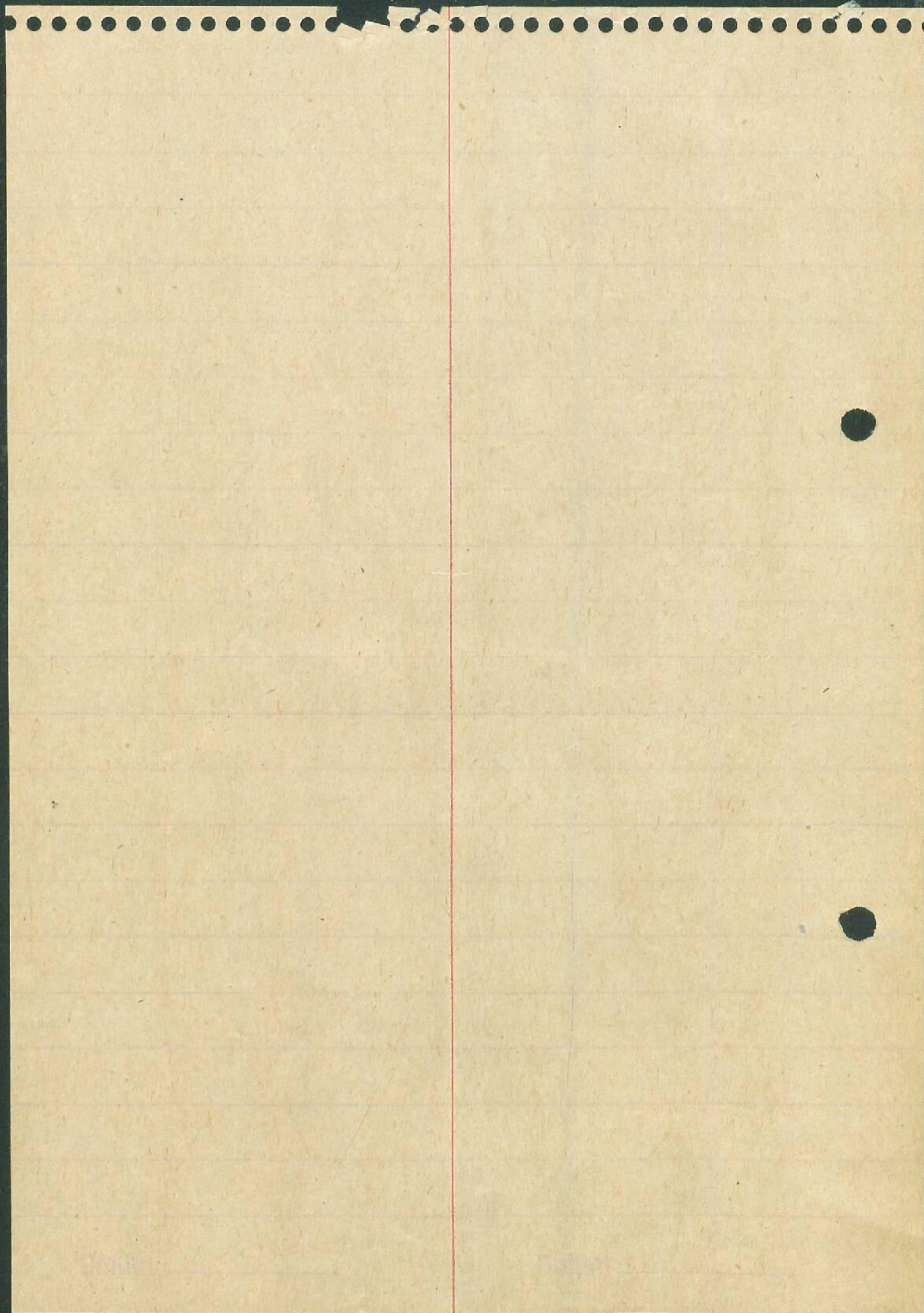
Agenda 40.4.64
Poko 11-00

10/10

↓
1) Folgendes Schreiben im Original an
Partei m. d. v. n. Kitzfabrik und
Geflügelbau.

3 pro Fmt.

289
14 f



Braunschweig, den 28. April 1956
3/Bl.

Abgesandt 2. 5. 56
Porto -20 Pf.

Firma
Staudt und Boockmann

W o l f e n b ü t t e l
Am Fummelsee

1.) Sehr geehrte Herren!

In Ihrer Sache gegen Seemann übersenden wir Ihnen anliegend
ein Schreiben des Schuldners vom 26. April 1956 mit der
Bitte um Stellungnahme und Rückgabe.

Hochachtungsvoll

2.) zur Prist

2/5 f

22.2
22.2
22.2

22.2
22.2
22.2

22.2
22.2
22.2

22.2
22.2
22.2

22.2
22.2
22.2

Helmut Seemann
(17a) Schriesheim a. d. B.

Schriesheim, den 26. April 1956

Herren
Rechtsanwälte
Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi,
B r a u n s c h w e i g,
Münzstraße 2

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Eing. 28. APR. 1956			
<input checked="" type="checkbox"/> m. Vor.	<input checked="" type="checkbox"/> z. Erl.	<input type="checkbox"/> z. Kenntnis	<input type="checkbox"/> z. d. A.

Bitte um Rückgabe

In Sachen Staudt & Boockmann bestätige ich den Erhalt Ihres Schreibens vom 20. d. M. und muß Ihnen hierzu mitteilen, daß ich mit dem gemachten Vorschlag auch die Zinsen bezahlen zu müssen, im Falle ich den Herd behalte, mich nicht einverstanden erklären kann. Ich habe mit dem Herd schon so viel Unannehmlichkeiten und Scherereien gehabt und wenn ich bereit bin die Gerichtskosten von DM 90.68^x so ist dies für mich schon genug, auf die Zinsen müßte die Firma St. & B. dagegen verzichten. Da ich jedoch weiterhin mit dem Herd gar nicht zufrieden bin, da speziell die Verrußung derart enorm ist, wäre es mir wirklich lieber, wenn die Firma St. & B. den Herd zurücknehmen würde, jedoch nur zu den Bedingungen meines Schreibens vom 9. d. M., denn in diesem Falle bin ich durch den Verlust der bereits bezahlten DM 120.- schon genügend geschädigt. Wie Ihnen bereits mitgeteilt muß ich aber die Tragung der Transportkosten ablehnen und von einer Wertminderung kann schwerlich eine Rede sein, da der Herd von mir wirklich alleräußerst schonend behandelt wurde, weshalb ich eine derartige Forderung auch im Vorhinein ablehnen muß.

Ich bitte Sie daher sich mit der Firma St. & B. nochmals in Verbindung zu setzen und erwarte Ihre gefl. Rückäußerung.

Hochachtungsvoll

^x/₇ zu tragen,

Helmut Seemann
(17a) Schriesheim a. d. B.

Seemann

HEIBACKO-HERDFABRIK

STAUDT & BOOCKMANN

HEIBACKO-HERDFABRIK · WOLFENBÜTTEL · AM FÜMMELSEE



WOLFENBÜTTEL

Am Fümmlensee

Fernruf Wolfenbüttel 2336

Postscheckkonto: Hannover 61797

Bankkonto: Braunschweigische Staatsbank,
Wolfenbüttel, Konto-Nr. 2904

Herren
Notar E. Böhme
Dr. H. Morgenstern
G. Jacobi
Rechtsanwälte

(20 b) Braunschweig
Münzstr. 2

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Eing. 9. MAI 1956			
m. A. Voll.	z. Erl.	z. Kenntnis	z. d. A.

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen:

Fr/St.

(20 b) WOLFENBÜTTEL, den
Am Fümmlensee

8.5.1956

BETRIFFT:

Sache Seemann,

Sehr geehrte Herren!

In der obengenannten Angelegenheit teilen wir Ihnen mit,
daß wir auf jeden Fall auf die Bezahlung der Zinsen be-
stehen. Auch muß S. bei einer evtl. Rückgabe die Rückfracht
bezahlen. Eine Wertminderung ist bereits schon bei einem
Herde eingetreten der nur einige Male gebrannt hat, da der-
selbe dann nicht mehr als neu verkauft werden kann. Die
Wertminderung beträgt mindestens 25%. Die Verrussung
des Herdes ist auf schlechten Schornsteinzug zurückzuführen,
und wir können hierfür nicht verantwortlich gemacht werden.

Das uns übersandte Schreiben reichen wir Ihnen als Anlage
zu unserer Entlastung zurück.

Hochachtungsvoll

HEIBACKO-HERDFABRIK
Staudt & Boockmann

Anlage

1 Schreiben



WOLFFENBUTTEL

Wolffebuttel, 1. April 1944
Herrn Dr. med. h. c. h. c.
Herrn Dr. med. h. c. h. c.
Herrn Dr. med. h. c. h. c.

WOLFFENBUTTEL, 1. April 1944

Sehr geehrter Herr,
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit
zu bestätigen, dass Sie
am 1. April 1944
in den Rang eines
Herrn Dr. med. h. c. h. c.
erhoben worden sind.
Dieser Befehl ist
aus dem Grund
erlassen worden,
weil Sie
am 1. April 1944
in den Rang eines
Herrn Dr. med. h. c. h. c.
erhoben worden sind.
Dieser Befehl ist
aus dem Grund
erlassen worden,
weil Sie
am 1. April 1944
in den Rang eines
Herrn Dr. med. h. c. h. c.
erhoben worden sind.

Ich habe die Ehre,
Ihnen hiermit
zu bestätigen,
dass Sie
am 1. April 1944
in den Rang eines
Herrn Dr. med. h. c. h. c.
erhoben worden sind.
Dieser Befehl ist
aus dem Grund
erlassen worden,
weil Sie
am 1. April 1944
in den Rang eines
Herrn Dr. med. h. c. h. c.
erhoben worden sind.

12. Mai 1956
3/Bl.

Abgesandt 12.5.56

Porto - K

Herrn
Helmut S e e m a n n

Schriesheim / Bergstrasse
Bismarckstr. 10

1.) Sehr geehrter Herr Seemann!

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 26. April 1956 müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir auf unserem Standpunkt bestehen bleiben. Von der Zahlung der Zinsen kann kein Abstand genommen werden. Auch haben Sie bei einer evtl. Rückgabe des Herdes die Rückfracht zu bezahlen. Es ist selbstverständlich, dass ein bereits benutzter Herd niemals mehr als neu gekauft werden kann. Bei jedem Gegenstand ist eine einmalige Benutzung mit einer hohen Wertminderung von etwa 25 % verbunden. Die Verrussung des Herdes ist im übrigen auf einen schlechten Schornsteinzug zurückzuführen und unsere Auftraggeberin kann hierfür nicht verantwortlich gemacht werden.

Zur endgültigen Stellungnahme, ob Sie auf unseren Vorschlag eingehen wollen oder nicht, setzen wir Ihnen nunmehr eine Frist bis zum 29. Mai 1956. Nach Ablauf der Frist werden wir auftragsgemäss Herausgabeklage erheben.

Hochachtungsvoll

2.) Partei hat Nebenabschrift von 1.) erhalten

3.) Frist 24. 5. löschen

4.) wv. 29. 5.

12/5/56
Abgesandt 12.5.56
Porto - 20 K

Adressat: M. S. S.
Post: K.

V.

1) Ueberlegen am Freitag:

In der letzten Woche, um Sonntag,
ob mindestens Herausgabe klage erhoben
werden soll, da vom Schuldner keine

Marken auf diese Platte von
12.5.16 eingegangen.

3 W. 2 W. 1 W.

29/1/

12.5.16
K.

Braunschweig, den 29. Mai 1956

3/Bl.

Abgesandt

29.5.56

Firma

Porto

- 20 K

Staudt und Boockmann

W o l f e n b ü t t e l

Am Fümmeelsee

1.) Sehr geehrte Herren!

In Ihrer Sache gegen Helmut S e e m a n n aus Schriesheim bitten wir höflichst um Mitteilung, ob nunmehr Herausgabeklage erhoben werden soll, da vom Schuldner keine Nachricht auf unser Schreiben vom 12. 5. 1956 einging.

Hochachtungsvoll

2.) vv. zwei Wochen

12.6.

29/5/

Handwritten notes at the top of the page, including the date "10.11.1956" and the word "Abrechnung".

Faint, mostly illegible text in the middle section of the document, possibly representing a list or a table of entries.

Handwritten note "20/12/56" in the bottom left corner.

Handwritten note "12/10" in the bottom right corner.

HEIBACKO-HERDFABRIK

STAUDT & BOOCKMANN

HEIBACKO-HERDFABRIK · WOLFENBÜTTEL · AM FÜMMELSEE



WOLFENBÜTTEL

Am Fämmelsee

Fernruf Wolfenbüttel 2336

Postscheckkonto: Hannover 61797

Bankkonto: Braunschweigische Staatsbank,
Wolfenbüttel, Konto-Nr. 2904

HERren
Notar E. Böhme
Dr. H. Morgenstern
G. Jacobi
Rechtsanwälte

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Eing. 2 JUNI 1956			
in voll.	z. Erl.	z. Kenntnis	z. d. A.

Handwritten red marks: 'X' over 'in voll.', '190' over 'z. Erl.', and '7' below the table.

(20 b) Braunschweig
Münzstr. 2

Ihre Zeichen:

3/B1

Ihre Nachricht vom:

29.5.56

Unsere Zeichen:

Fr/St.

(20b) WOLFENBÜTTEL, den
Am Fämmelsee

⁶
1.9.1956

BETRIFFT:

Sache Seemann

Sehr geehrte Herren!

In der obengenannten Angelegenheit bitten wir nunmehr Klage
auf Herausgabe zu erheben.

Hochachtungsvoll

HEIBACKO-HERDFABRIK
Staudt & Boockmann

Handwritten red notes:
Gehört Herrn / Bengt.
Ag Mannheim?



WOLFFENBÜTTEL

Am 1. November

Lehrer Wolfenbüttel 1900

Hochschule, Hannover 1900

Lehrer Wolfenbüttel 1900

Wolfenbüttel, November 1900

(Gef. Wolfenbüttel 1900)

Am 1. November

Amtsgericht Wolfenbüttel

Verkündet am 16. 12. 19 55

gez. Referendar Herbst,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Es wird gebeten, bei allen Eingaben
die nachstehende Geschäftsnummer
anzugeben.

Geschäftsnummer: 3b C 509/55

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Anerkenntnis- — Versäumnis- — Urteil

Eing. 21 DEZ. 1955

Im Namen des Volkes!

m. A. vorl.	z. Erl.	z. Kenntnis	z. d. A.
----------------	---------	-------------	----------

28. Dez. 1955

3136

Spieß

G. Richter

In dem Rechtsstreit der Firma Staudt & Boockmann, Wolfenbüttel,
Am Fünfmelsee,

Kläger in,

— Prozeßbevollmächtigte : Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern u. Jacobi
in Braunschweig-
gegen Herrn Helmut Seemann in dessen Ehefrau, Marta geb. Ruck
beide wohnhaft in Schriesheim/Bergstr., Bismarckstrasse 10,
Beklagte

— Prozeßbevollmächtigte : Rechtsanwalt

wegen Forderung

hat das Amtsgericht Wolfenbüttel
durch den Amtsgerichtsrat Kolhoff
für Recht erkannt:

18. Feb. 1956

4579

Spieß

G. Richter

Die Beklagten werden verurteilt, an die Klägerin 448,70 DM nebst
12 % Zinsen seit dem 19.4.1955 zu zahlen.

Die Kosten des Rechtsstreits werden den Beklagten auferlegt.

Dieses Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

(gez.) Kolhoff,

Die zu erstattenden Kosten werden auf DM Pf festgesetzt.

den

19

Ausgefertigt:



als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Justizsekretär (gez.)

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Vorstehende Ausfertigung wird der Klägerin zum Zwecke der Zwangsvoll-
streckung erteilt.

Herren Rechtsanwälte
Böhme, Dr. Morgenstern u. Jacobi
Braunschweig

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Blank page with faint horizontal lines and a small rectangular stamp in the top left corner.

- Zustellung a. an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher;
b. an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschließl. der Handelsgesellschaften usw.)
c. mit Aufforderung zur Erklärung nach § 840 ZPO.

Zustellungsurkunde

Beglaubigte Abschrift — Ausfertigung — de 1. März 1955 vorgehefteten Schriftstück
nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich heute — 11 mittag 11 Uhr 15 Minuten — hier
im Auftrage de Gerichtsvollzieher zu Mannheim zum Zwecke der Zustellung

an d en Rechtsanwalt Hermann — wohnhaft — Sitz — zu Schwarzen

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher.]

[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen
und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.).]

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person dem — Empfänger — Firmeninhaber — Vor- u. Zuname: selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben. dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.

2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw. da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de Gehilf — Schreiber — übergeben. da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war —, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.

3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person. da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben. da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung selbst nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.

4. An den Hauswirt oder Vermieter. da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben. da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerter Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Schriftstückes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich d. Schriftstück am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Kosten:

1. Zustellung (§ 2 GVRGO.) DM 60 Pf
2. Beglaubigung (§ 2 GVRGO.) " "
3. Schreibgebühr (.....Seiten) (§ 17 GVRGO.) " "
4. Vordruck (§ 16 GVRGO.) 15 "
5. Reisekosten (.....km) (§ 20 GVRGO.) 40 "
6. Fuhrkosten (§ 37² AB. GVO.) " "
7. Postgebühren (§ 16 GVRGO.) " "

Sa. 2 DM 15 Pf

Porto für Geldsend. d. Gläub. " "

DR. Nr. 3836

Mannheim, den 1. März 1955

Gerichtsvollzieher in Mannheim

Fortsetzung umseitig

(Bei Benützung der Zustellungsvermerke auf der Rückseite sind die der Vorderseite durchzustreichen.)

(Bei Benützung eines Zustellungsvermerks auf der Vorderseite und gleichzeitig der Ziffer 7 auf der Rückseite ist der Abschluß unter Ziffer 5 der Vorderseite durchzustreichen und nur unter Ziffer 7 der Rückseite auszufüllen.)

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher.]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.).]
6. Niederlegung.	<p>da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in niedergelegt.</p> <p>bei der Postanstalt in niedergelegt.</p> <p>bei dem Bürgermeister in niedergelegt.</p> <p>bei dem Landratsamt in niedergelegt.</p> <p>Die Niederlegung ist bekanntgemacht — durch eine schriftliche Mitteilung an den Empfänger, die in den für die Postsendungen bestimmten Briefkasten eingeworfen wurde — durch eine an der Wohnungstür des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — durch Übergabe der schriftlichen Mitteilung an d..... in der Nachbarschaft wohnende..... (Name) zur Aushändigung an den Empfänger.</p>	<p>da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in niedergelegt.</p> <p>bei der Postanstalt in niedergelegt.</p> <p>bei dem Bürgermeister in niedergelegt.</p> <p>bei dem Landratsamt in niedergelegt.</p> <p>Die Niederlegung ist bekanntgemacht — durch eine schriftliche Mitteilung an den Empfänger, die in den für die Postsendungen bestimmten Briefkasten eingeworfen wurde — durch eine an der Wohnungstür des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — durch Übergabe der schriftlichen Mitteilung an d..... in der Nachbarschaft wohnende..... (Name) zur Aushändigung an den Empfänger.</p>

7. Aufforderung des Drittschuldners zur Erklärung nach § 840 ZPO.	<p>D..... Drittschuldner — wurde — wird — gemäß § 840 der ZPO. aufgefordert, binnen zwei Wochen, von der Zustellung des Pfändungsbeschlusses an gerechnet, d..... Gläubiger..... oder dem Gerichtsvollzieher zu erklären:</p> <ol style="list-style-type: none">1. ob und inwieweit..... die Forderung — den Anspruch — als begründet anerkenne und — Zahlung zu leisten — die Sache herauszugeben bereit — sei;2. ob und welche Ansprüche andere Personen an — die Forderung — den Anspruch — machen;3. ob und wegen welcher Ansprüche — die Forderung — der Anspruch — bereits für andere Gläubiger gepfändet sei. <p>D..... Drittschuldner erklärte hierauf</p> <p>Zu 1.</p> <p>Zu 2.</p> <p>Zu 3.</p> <p>Die Beurkundung der Erklärungen wurde vorgelesen — zur Durchsicht vorgelegt —, genehmigt und unterschrieben.</p>
--	--

Kosten:			
1. Zustellung (§ 2 GVRGO.)	DM	Pf	
2. Beglaubigung (§ 2 GVRGO.)	"	"	
3. Schreibgebühr (.....Seiten) (§ 17 GVRGO.)	"	"	
4. Vordruck (§ 16 GVRGO.)	"	"	
5. Reisekosten (.....km) (§ 20 GVRGO.)	"	"	
6. Fuhrkosten (§ 37 ^a AB. GVO.)	"	"	
7. Postgebühren (§ 16 GVRGO.)	"	"	
Sa. DM Pf			
Porto für Geldsend. d. Gläub.		Pf	

DR. Nr.....

Mannheim, den 195

Gerichtsvollzieher in Mannheim

Zustellung a. an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher;
b. an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschließl. der Handelsgesellschaften usw.)
c. mit Aufforderung zur Erklärung nach § 840 ZPO.

Zustellungsurkunde

Beglaubigte Abschrift — Ausfertigung — de..... vorgehefteten Schriftstück.....
nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich heute — mittag Uhr Minuten — hier
im Auftrage de..... zu zum Zwecke der Zustellung
an d.....

....., — wohnhaft — Sitz — zu

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher.]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.).]
---	---

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person dem — Empfänger — Firmeninhaber — Vor- u. Zuname: selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
---	--

<p>2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.</p>	<p>da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname):</p> <p>..... —</p> <p>selbst nicht angetroffen habe, dort de..... — Gehilf.....</p> <p>— Schreiber —</p> <p>..... übergeben.</p>	<p>da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts- stunden</p> <p>a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Ver- treter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war,</p> <p>b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertre- tungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war —, dort dem beim Empfänger angestellten</p> <p>..... übergeben.</p>
--	---	--

<p>3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person.</p>	<p>da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.</p>	<p>da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung selbst nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.</p>
---	--	---

<p>4. An den Hauswirt oder Vermieter.</p> <p>da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname):</p> <p>..... —</p> <p>selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de..... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt..... — Vermieter..... —, nämlich de.....</p> <p>d..... zur Annahme bereit war, übergeben.</p>	<p>da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —</p> <p>..... —</p> <p>in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de..... in demselben Hause wohnenden - Hauswirt..... - Vermieter.....</p> <p>nämlich de</p> <p>d..... zur Annahme bereit war, übergeben.</p>
---	---

5. Verweigerte Annahme. Da die Annahme des Schriftstückes verweigert wurde—und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich d..... Schriftstück..... am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Kosten:		
1. Zustellung (§ 2 GVRGO.)	DM	60 Pf
2. Beglaubigung (§ 2 GVRGO.)	"	"
3. Schreibgebühr (.....Seiten) (§ 17 GVRGO.)	"	"
4. Vordruck (§ 16 GVRGO.)	"	15 "
5. Reisekosten (.....km) (§ 20 GVRGO.)	"	4 "
6. Fuhrkosten (§ 37 ² AB. GVO.)	"	"
7. Postgebühren (§ 16 GVRGO.)	"	62 "

Sq. 2 DM 2 2PF

Porto für Geldsend. d. Gläub. 15 Pf

DR. Nr. 3836

Mannheim, den 1. Febr. 1951

Gerichtsvollzieher in Mannheim

Fortsetzung umseitig

(Bei Benützung der Zustellungsvermerke auf der Rückseite sind die der Vorderseite durchzustreichen.)

(Bei Benützung eines Zustellungsvermerks auf der Vorderseite und gleichzeitig der Ziffer 7 auf der Rückseite ist unter Ziffer 5 der Vorderseite durchzustreichen und nur unter Ziffer 7 der Rückseite auszufüllen.)

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher.]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften)]
6. Niederlegung.	<p>da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in niedergelegt.</p> <p>bei der Postanstalt in niedergelegt.</p> <p>bei dem Bürgermeister in niedergelegt.</p> <p>bei dem Landratsamt in niedergelegt.</p> <p>Die Niederlegung ist bekanntgemacht — durch eine schriftliche Mitteilung an den Empfänger, die in den für die Postsendungen bestimmten Briefkasten eingeworfen wurde — durch eine an der Wohnungstür des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — durch Übergabe der schriftlichen Mitteilung an d..... in der Nachbarschaft wohnende..... (Name) zur Aushändigung an den Empfänger.</p>	<p>da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorliegt, auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter berechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in niedergelegt.</p> <p>bei der Postanstalt in niedergelegt.</p> <p>bei dem Bürgermeister in niedergelegt.</p> <p>bei dem Landratsamt in niedergelegt.</p> <p>Die Niederlegung ist bekanntgemacht — durch eine schriftliche Mitteilung an den Empfänger, die in den für die Postsendungen bestimmten Briefkasten eingeworfen wurde — durch eine an der Wohnungstür des Empfängers befestigte schriftliche Anzeige — durch Übergabe der schriftlichen Mitteilung an d..... in der Nachbarschaft wohnende..... (Name) zur Aushändigung an den Empfänger.</p>
7. Aufforderung des Drittschuldners zur Erklärung nach § 840 ZPO.	<p>D..... Drittschuldner — wurde — wird — gemäß § 840 der ZPO. aufgefordert, binnen zwei Wochen, von der Zustellung des Pfändungsbeschlusses an gerechnet, dem Gläubiger..... oder dem Gerichtsvollzieher zu erklären:</p> <ol style="list-style-type: none">1. ob und inwieweit..... die Forderung — den Anspruch — als begründet anerkenne und — Zahlung zu leisten — die Sache herauszugeben bereit — sei;2. ob und welche Ansprüche andere Personen an — die Forderung — den Anspruch — machen;3. ob und wegen welcher Ansprüche — die Forderung — der Anspruch — bereits für andere Gläubiger gepfändet sei. <p>D..... Drittschuldner erklärte hierauf</p> <p>Zu 1.</p> <p>Zu 2.</p> <p>Zu 3.</p> <p>Die Beurkundung der Erklärungen wurde vorgelesen — zur Durchsicht vorgelegt —, genehmigt und unterschrieben.</p>	

Kosten:

1. Zustellung (§ 2 GVRGO.)	DM	Pf
2. Beglaubigung (§ 2 GVRGO.)	"	"
3. Schreibgebühr (.....Seiten) (§ 17 GVRGO.)	"	"
4. Vordruck (§ 16 GVRGO.)	"	"
5. Reisekosten (.....km) (§ 20 GVRGO.)	"	"
6. Fuhrkosten (§ 37 ^a AB. GVO.)	"	"
7. Postgebühren (§ 16 GVRGO.)	"	"
Sa.	DM	Pf
Porto für Geldsend. d. Gläub.		Pf

DR. Nr.....

Mannheim, den 195

Gerichtsvollzieher in Mannheim

in

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi

Rechtsanwälte, Braunschweig

DR. Nr. 4414/55

Eing. 20. FEB. 1956

Bericht über Pfändungsversuch

Kosten
unter Aufnahme ins
von

m. A.	z. Erl.	z. Kenntnis	z. d. A.
DR. Nr.			

erhoben.

In Sachen

de r Faß Staudt U. Bookmann, Wolfenbüttel Gläub.,

gegen

1. Helmut Seemann, 2. Marta Seemann

Schuldner,

Schriesheim, Bismarckstr. 10

habe ich auf Grund des anbei zurückfolgenden Schuldtitels behufs zwangsweiser Beitreibung des Guthabens der Gläubiger in im Betrage von 93,22 DM bei den Schuldner heute Pfändung vornehmen wollen, die Vollstreckung ist aber ohne Erfolg gewesen.

Bei Durchsuchung der Wohnung und Behältnisse der

Schuldner fand sich als pfändbare Sachen nur vor: Solche, die für den Vermieter für rückständige Miete bereits über ihren Wert vorgepfändet sind und eine Anschlusspfändung zwecklos ist. Schuldner- Ehemann ist arbeitslos. Die Ehefrau betreibt einen ambulanten Handel mit Verbandstoffen. Weiteres war nicht zu erfahren.

1. Zustellung (2¹/₂ GVRGO.)

2. Begl. d. Abschrift

Seiten

(2⁵ GVRGO.)

3. Vordruck

(\$ 16² GVRGO.)

4. Pfändungsvers.

(\$ 3⁴ GVRGO.)

5. Vordruck

(\$ 16² GVRGO.)

6. Schreibgebühr

f. Abschr. d.

Seiten

(17¹ GVRGO.)

7. Reise (km)

(\$ 20 GVRGO.)

8. Fuhrkosten

(\$ 37⁸ AB.GVO.)

9. Bare Auslagen

(\$ 16 GVRGO.)

10. Postgeb.

zus.

Porto f. Geldsdg.

d. Gläub.

6,22

Ich habe von der Pfändung dieser Sache Umgang genommen, da — sich von der Verwertung ein Überschuß über die etwa DM betragenden Kosten der Zwangsvollstreckung nicht erwarten läßt (§ 803² ZPO.) — durch die Verwertung nur ein Erlös erzielt werden würde, welcher zu dem Wert, den die Sachen im Haushalt des Schuldners haben, außer allem Verhältnis steht (§ 812 ZPO.) — durch ein einstweiliges Zuwarten mit der Pfändung ein Schaden für den Gläubiger nicht zu befürchten ist.

Ich ersuche um Weisung unter Wiedervorlage des Schuldtitels, falls hinsichtlich derjenigen Sachen, an welchen dem benannten Dritten die bezeichneten Ansprüche zustehen, dennoch der Auftrag der Zwangsvollstreckung auszuführen sei.

Best. Nr. 855

(GVZ. 19) Bericht über Pfändungsversuch. GVDW. §§ 77⁷ u. 11, 78⁵)

(6a; A4; 9. 54; 30000; Z)

Die Schuldner **verh.** 3 Kinder

besitz ^t außerdem an Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Haus- und Küchengerät, Nahrungs-, Feuerungs- und Beleuchtungsmitteln

— Vieh, landwirtschaftlichen Geräten und Erzeugnissen —

sowie an Sachen, die zur persönlichen Fortsetzung der Erwerbstätigkeit dienen

nicht mehr als nach § 811 der Zivilprozeßordnung von der Pfändung freibleiben muß.

Als wertvollere Stücke dieser Art sind zu verzeichnen:

4 Bett ^{an}, Sofa als Lagerstätte, 1 Kleiderschrank, Wäscheschrank, 1 Kommode,
1 Eßtisch, 1 Waschtisch, 2 Nachttisch ^c, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte,
1 Uhr, 1 Spiegel, Nähmaschine, . Gesamtwert etwa 650.- DM

Wie ich mich durch Nachfrage bei
verlässigt habe, besitzt Schuldner Früchte, die von dem Boden
noch nicht getrennt sind

Als gewöhnliche Zeit der Reife wird angenommen.

Da nach § 811 Abs. 1 der Zivilprozeßordnung die Pfändung von Früchten, die von dem Boden noch nicht getrennt sind, nicht früher als einen Monat von der gewöhnlichen Zeit der Reife erfolgen darf, ersuche ich, falls ich diese Früchte seinerzeit für Sie pfänden soll, mir den vollstreckbaren Titel mit neuer Weisung **rechtzeitig** wieder zu übermitteln.

Gerichtsvollzieher

Geschäftsstelle des Amtsgerichts

Böhme, Dr. Morgenstern, Jacobi
Rechtsanwälte, Braunschweig

Wolfenbüttel, den 23. Januar 1956

Es wird gebeten, bei allen
Eingaben die nachstehende
Geschäftsnummer anzugeben

Eing. 1. FEB. 1956

Fernsprecher: 2466

Geschäftsnummer: 3b C 509/55

z. A.	z. Erl.	z. Kenntnis	z. d. A.
-------	---------	-------------	----------

Beschluß

in Sachen der Firma Staudt & Boockmann in Wolfenbüttel,
Am Fümmlensee,

— Prozeßbevollmächtigte : ^{Kläger in,} Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern u. Jacobi in Braunschweig—

gegen 1) Herrn Helmut Seemann,
2) dessen Ehefrau Marta Seemann geb. Ruck,
beide wohnh. in Schriesheim/Bergstrasse,
Bismarckstrasse 10,

Beklagte ,

— Prozeßbevollmächtigte : Rechtsanwalt —

8. Feb. 1956
H H H
Spieß

Nach dem — Urteil — Vergleich — ~~Beschluß~~ des
Amts- gerichts in Wolfenbüttel vom 16.12. 1955
werden die von de n Beklagten — als Gesamtschuldnern —
an d ie Klägerin *) zu erstattenden, in der Anlage
berechneten Kosten auf 90 DM 68 Pf
(in Worten:====neunzig= = = = = Deutsche Mark 68 Pf) festgesetzt.

Das Urteil — Der — Vergleich — ~~Beschluß~~ — ist — rechtskräftig — gegen
Sicherheitsleistung in Höhe von — DM — vorläufig — vollstreckbar;
de — ist nachgelassen, die Zwangsvollstreckung durch Sicher-
heitsleistung in Höhe von — DM abzuwenden.

Gegen diesen Beschluß kann binnen einer Notfrist von 2 Wochen, die mit
der Zustellung des Beschlusses beginnt, Erinnerung eingelegt werden.

*) Die Gerichtskasse ist
zur Entgegennahme von
Zahlungen nicht befugt



(gez.) Kuhn, ap. Justizinspektor,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Ausgefertigt

Wolfenbüttel den 23. Januar 1956

Herren RÄe. Böhme, Dr. Morgenstern, Brschwg. als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Aus diesem Beschluß kann ohne weiteres die Zwangsvollstreckung betrieben werden, wenn die festgesetzten Kosten
nicht innerhalb einer Woche seit der Zustellung dieses Beschlusses an den Gläubiger*) bezahlt werden. Wenn die
Entscheidung, die dem Beschluß zugrunde liegt, nur gegen Sicherheitsleistung vollstreckbar ist, so muß vor Beginn der
Zwangsvollstreckung die Leistung der Sicherheit oder die Rechtskraft der Entscheidung nachgewiesen werden.

Vorstehende Ausfertigung wird der Kläger in ~~Beklagten~~
- zu Händen der Rechtsanwälte Böhme, Dr. Morgenstern u.
Jacobi in Braunschweig-
zum Zwecke der Zwangsvollstreckung erteilt; eine Ausfertigung des Beschlusses
ist den ~~Beklagten~~ Kläger —

~~zu Händen des~~ Rechtsanwalt

am 28. 1. 1956 zugestellt worden.

Mit der Zwangsvollstreckung darf frühestens eine Woche nach der Zustellung
begonnen werden (§ 798 ZPO).

Wolfenbüttel, den

30. JAN. 1956

19



Klein ap. Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

